

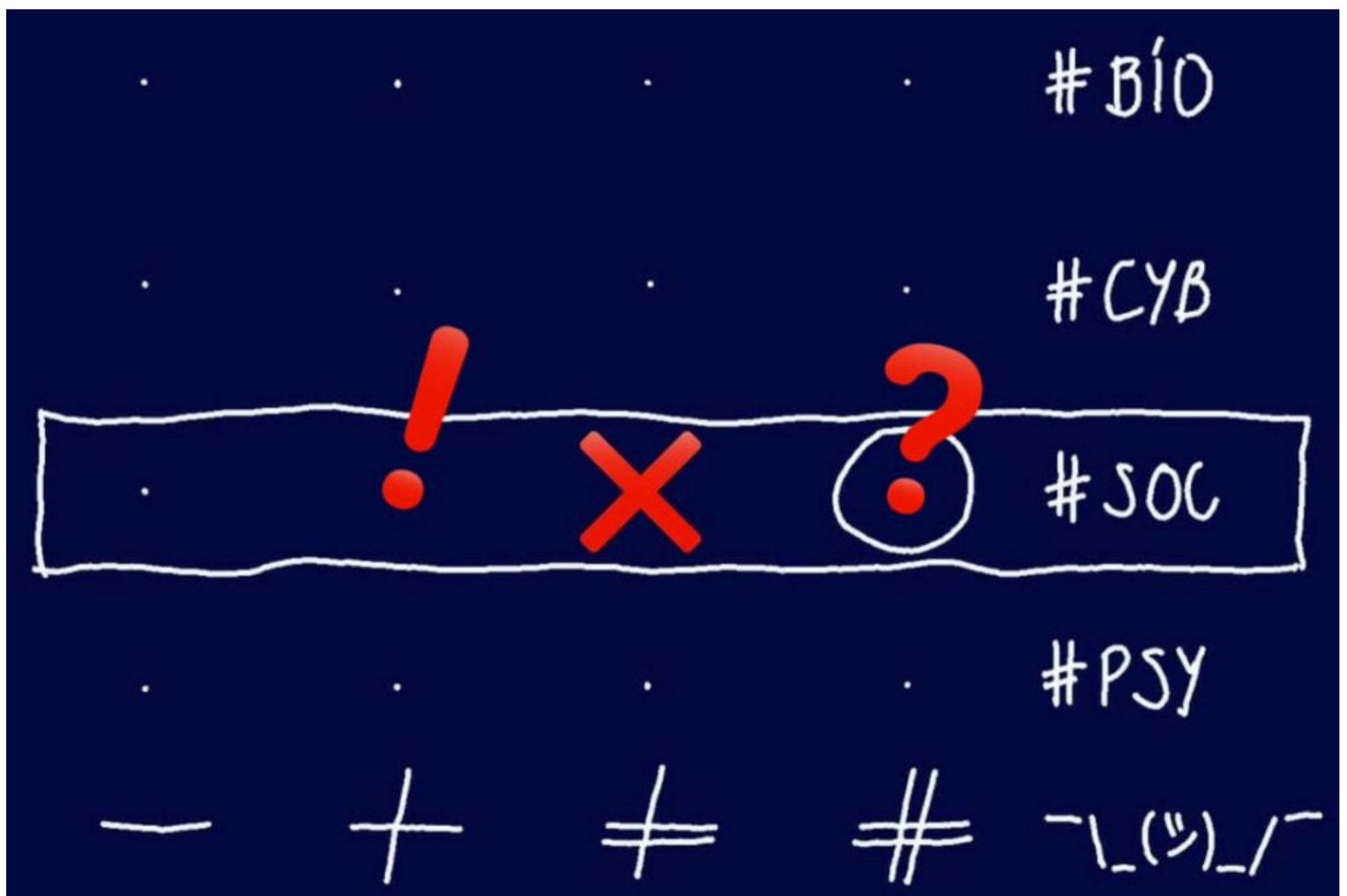
K u n s t

W i s s e n s c h a f t

Wie ist eigentlich vorher das Wissen in die Welt gekommen? Ask #TheLuhmannMap (so?)

MIT ALLEM RECHNEN @maren_lehmann

Verfahren? — Spielen!



In diesem Eintrag wird jenes #Katjekt ausformuliert, welche die Frage beantwortet, wie im #Caputalism legitimes Wissen in die Welt gekommen ist.

K u n s t

W i s s e n s c h a f t

Do We Live In Historic Times?

by @sms2sms

Anamnesis

#Caputalism (since 1522)

Diagnosis

#DefaultChange (since 1933)

Prognosis

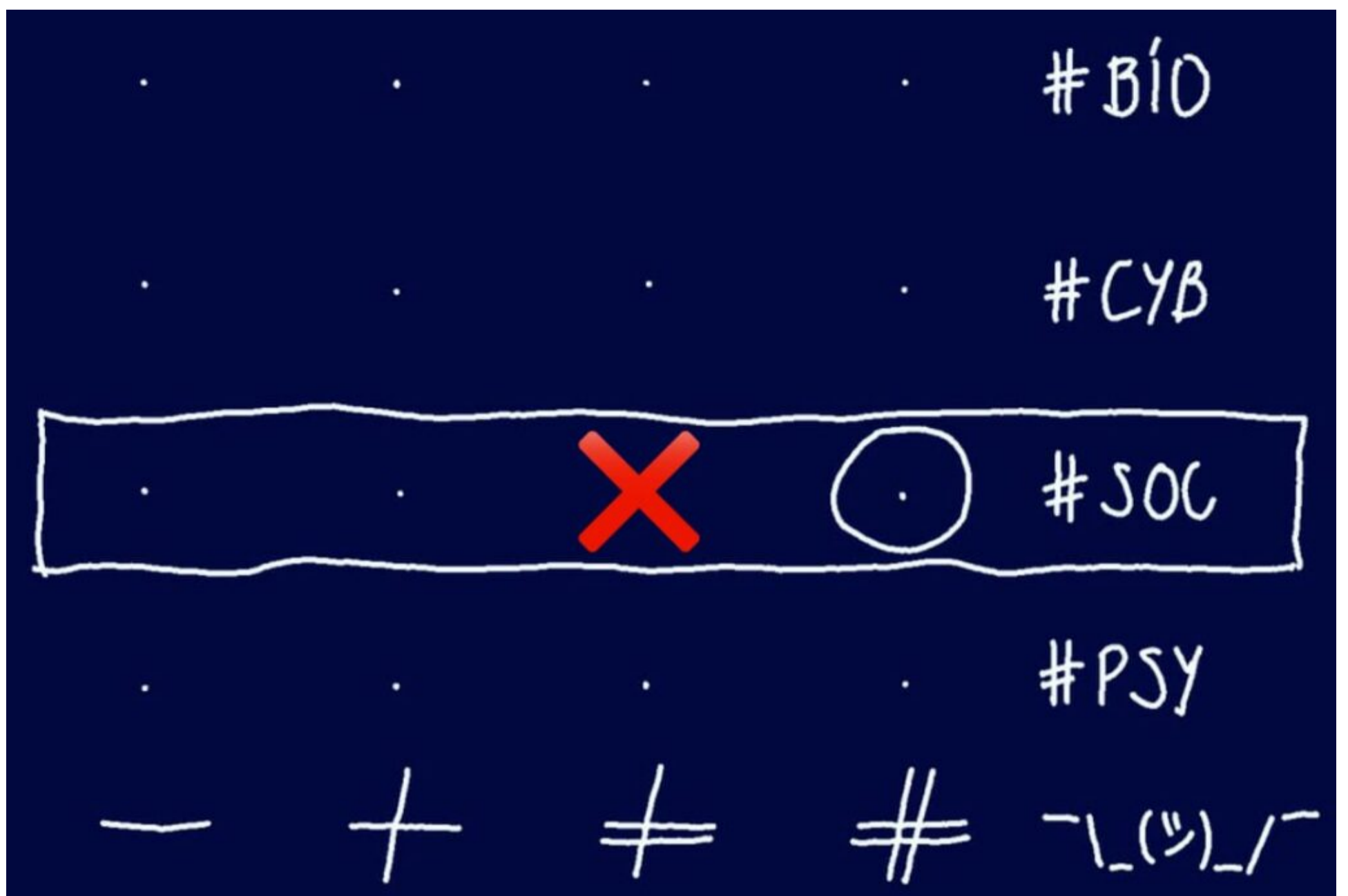
#LiberalPaternalism (since 1989)

Therapy

#Commonism (est. 1995)

dissent.is/DWLIHT

#DWLIHT



Ein 3-Schritt innerhalb der Idee von #KulturWechsel eröffnet einen spielerischen Zugang zum Feld, was mich tatsächlich interessiert:

“Wie kommt legitimes Wissen unter der Bedingung von #Commonism in die Welt.”

Du fragst nach Quellenangaben? — Naja. Nix neues unter der Sonne (so?)

- [#Moses](#) [#DrawADistinction](#)
- [#ProfetJesus](#) [#LiebeWasDuHasst](#)
- [#AdaLovelance](#) [#AutomatischWeben](#)
- [#SamuelMorse](#) [#JustTalkBack](#)
- [#WilliamJames](#) [#Pragmatismus](#)
- [#PaulWatzlawick](#) [#Axiome](#)
- [#Luhmann](#) [#RadikalerKonstruktivismus](#)
- [#SozialeArbeit](#) [#SilviaStaubBernasconi](#)
- [#Xerocracy](#) ANARCHY BY DESIGN
- (so?)

Zum Chatprotokoll mit GPT4. | Quelle: [Bazon Brock](#)



WORK IN PROGRESS | [reload für aktuellen schreibstand](#)

Bitte verwechsle meine Arbeit nicht mit jener von Astrid Lindgren. Sie wollte einer traumatisierten Kriegsgeneration Mut machen, das eigene Leben zu gestalten. Pädagogik durch Unterhaltung. Die Tradition von "Radialer Konstruktivismus" geht weder von Beliebigkeit aus, noch zielt sie darauf ab. GANZ IMGEGENTEIL.

Pippi Langstrumpf - Intro [1971]



Niklas Luhmann dachte die Idee von Konstruktivismus seit Immanuel Kant mit seinem monströsen "Gesellschaft der Gesellschaft" 1997 als 71-jährigen in den radikalen Fluchtpunkt. Jetzt kann es anders weitergehen. GOTT SEI DANK.

Luhmann setzte der #OrganismusAnalogie aus #Frankfurt eine #SystemAnalogie aus #Bielefeld entgegen. Es entstand eine über Jahrzehnte fruchtbarste Diskussion, weit über die Soziologie hinaus. Aktueller Status: "Polarisierte Welten": Die "Körpersoziologie hat hart, mut, rosa den "Endsieg" während #Zivilisationsbruch Zwei davon getragen: Was für ein Desaster :-)

Hans Jessen mit einer frage von einem strengen luhmannianer #DGSKongress2...



Die Grundorientierung wird hier aus der sogenannten #TheLuhmannMap gezogen. Typisch für #Commonism ist die radikale Ablehnung von Theorie: "Korrelation genügt." Die Luhmann Karte versteht jedes Kind, was sich mit GoogleMaps orientiert:

Wie jede flache Karte sind zwei Dimensionen gegeben, welche sich durch je 4 Unterscheidungen unterscheiden und so das Feld bestimmen. Offensichtlich soll es ausschliesslich auf die mit #SOC bezeichnet Ebene gehen. Und innerhalb dieser Ebene um den Schnittpunkt zu # (so?)


Die Kompetenz Bilder zu "lesen", scheint unter der Bedingung von #IconicTurn jedem Kind in die Windeln gelegt zu sein. Um #HassBilderVerletzen im Internet zu finden, zu erkennen und zu legitimieren, dafür braucht es dann aber schon jahrzehntelange sozialisation durch Universität ;-)

In der Vertikalen werden 4 Ebenen der Realisation autopoietischer Systeme unterschieden:

- #bio biologisches (Stoffwechsel)
- #cyb cyber (Code, Die Ebene der mitrechnenden rechner, zB #chatGPT ;-)
- #soc soziales (Kommunikation)
- #psypsychischem (Gefühle, Gedanken)

In der Horizontalen werden 4 #Kulturformen unterschieden. Nicht weil es so “ist”, sondern weil dies Unterscheidung für die Frage des Sozialen — ich bin sozialarbeiter, ich arbeite am sozialen (“Die Soziale Frage, kennsch?)) — eine Kaskade von Unterschieden “produziert”, welche einen praktischen Unterschied machen...

#TheLuhmannMap 🍄 🧩 🚀



Die sogenannte “Luhmann-Karte” (#TheLuhmannMap) ist ein Meme, welches als Orientierungsmittel zur Entdeckung von bereits bestehenden, bewährten und erprobten — aber auch zur Entwicklung von neuen Elementen — einer nächsten Kulturform genutzt wird. Diese #NextSociety (Peter Drucker, Dirk Baecker) nennen wir #Commonism.

dissent.is 25

Vier kleine (eigentlich unnötige) Exkurse:

1) Es wird immer wieder so getan, als sei die #SystemAnalogie kontraintuitiv und die Körper- oder OrganismusAnalogie “natürlich”. Das ist natürlich Quatsch. Wenn der Grossvater stirbt, wird dieser in die Erde gelegt und sein Körper wird zu dem, was dieser immer war: NATUR. Wenn das Kind Bauchschmerzen hat, muss ein jammern, wimmern, weinen oder schreien. Weil ein Copy/Paste von Gefühlen in die Gefühle von anderen Menschen nicht wirklich gut klappt. Und wenn #chatGPT4 empatische Sätze von sich gibt, ist kein Kind blöd genug, anzunehmen, dass die Software leidet, wenn das Gerät auf den Boden fällt. (Noch Fragen?)

2) Der System-Begriff — so der Vorschlag — soll nur für die 4 Ebenen der realisation autopoietischer Systeme angewendet und ansonsten tunlichst vermieden werden. Selbstverständlich könnte ein voll mechanisches Auto als ein System beschrieben. Aber nicht als ein autopoietisches. Fehlt dem Auto ein relevantes Teil,

läuft das Auto nicht. Ist ein relevantes Teil kaputt, gibts Probleme. Es muss durch einen “Trivialisator” (Heinz von Foerster) linear-kausal-deterministisch untersucht und geflickt werden. Wozu jetzt aber den Begriff System verwenden? Wir haben ja schon den Begriff der “Maschine”. Den Begriff System auf Familien, Unternehmen, Staaten anzuwenden, ist erst recht zu vermeiden Um Kinder aufzuziehen, braucht es keine Familien. Um Produkte herzustellen, braucht es keine Unternehmen. Horden von Menschen zu Kontrollieren, geht auch ganz ohne Staat. Die Nutzung des Systembegriffs auf Ebenen der Organisation, Koordination, Steuerung von Prozessen, verwirrt bloss. Familie sind Familie, Unternehmen sind Unternehmen, Staat sind Staaten. Eine linear-kausal-determinierte Maschine eine Maschine. Sollte die Maschine, vor welcher ich liege eine “Black Box” sein, von welcher ich nicht weiss, welcher Input welchen Output generiert, dann wird diese Box eben gerade darum Black genannt. Ich kann dann also eine komplizierte von einer komplexen Black Box unterscheiden. Und bei der Komplexen Black Box nutze ich Begriffe wie Dynamik, Turbulenz, Chaos... Was weiss ich...

3) Die Kopernikanische Konsequenz (Ernst Peter Fischer) war eine Herausforderung von Caputlism. Die Herausforderung von #Commonism lautet Einsteinsche Konsequenz — die Relativität von Zeit und Raum. In #TheLuhmannMap wird diese durch die Ignoranz dieser Dimension gewürdigt. Ende der Durchsage.

4) Es wird von Kritikern immer wieder vorgeworfen, dass sich Kultur stetig wandle und eben gerade nie wechsele. Das ist so richtig wie dumm. Wenn die Möglichkeit einer Atombombe auf der Seite von Kulturwandel verzeichnet werden will: Wohlan. Wenn die Möglichkeit von HTML, chatGPT oder Energieübertragung durch die Luft ein Kulturwandel sein will: geschenkt. Witzig ist, dass im Stadtraum von Zürich ein Museum zur Entstehung der Menschheit steht, mit vielen Dinosauriern und Ötzi in Lendenschürzen aus Bärenfellen. Ein riesiges am Hauptbahnhof zur historischen Geschichte der Schweiz, Ein Milliardenschweres zur zeitgenössischen Kunst. Und dann ganze Strassenzüge, aus welchen irgendwelche hippen Googler ein und ausgehen... Zufälle gibts... Aber wie gesagt: die 4 Kulturformen sagen nicht: “so ist es”. Sie sagen: “Spiel mit mir & ich zeige dir was überraschendes” (so?)



– + ≠ #kulturwechsel

Die These lautet also, dass wenn sich das dominante Kulturelemente in einer spezifischen Kulturform verändern, sich das ganze soziale Gefüge ändert. Das ist weniger historisch gemeint, als ganz alltagspraktisch. Es ist ja gerade der Clou, dass #TheLuhmannMap die Einsteinsche-Konsequenz umsetzt und die Dimensionen von Zeit und Raum durch Ignoranz würdigt ;-) Schon klar, wer das aufregt. aber mit der “Kopernikanischen Konsequenz” (Ernst Peter Fischer) war auch klar, wer sich nervte, gell?

Symbol	-	+	≠	#
Medium	Sprache	Schrift	Buchdruck	Computer
Industrialisierung	Mechanisierung	Motorisierung	Automatisierung	Digitalisierung
Energieform	Körper	Naturkräfte	Fossil	Erneuerbar
Ökonomie	Fähigkeit	Tausch	Geld	Bitcoins
Genese von Wissen	Erfahrung	Offenbarung	Wissen schaffen	Konstellatorik

Am Beispiel des dominanten (Kommunikations)Medium könnte das — als Lesebeispiel für die Tabelle — so tönen:

- Wenn Menschen dominant mit Sprache arbeiten, stellen sie sich im Kreis auf, damit sie die sprechenden Körper und ihre Mimik und Gestik sehen können etc.
- Wenn das dominante Kommunikationsmedium Schrift ist, dann schliessen sich die Mönche in Klausen ein, damit sie konzentriert lesen und schreiben können...
- Wenn das dominante Kommunikationsmedium Buchdruck ist, dann gilt der wissenschaftliche Workflow des Wissens schaffens
- Wenn das dominante Kommunikationsmedium Computer sind (Niklas nannte es noch 1984 “Maschinen” ;-) dann konstellieren Menschen Daten, Information, Wissen rund um ihre intentionalen Fragen und arbeiten fröhlich mit #chatGPT4 .
- (so?)

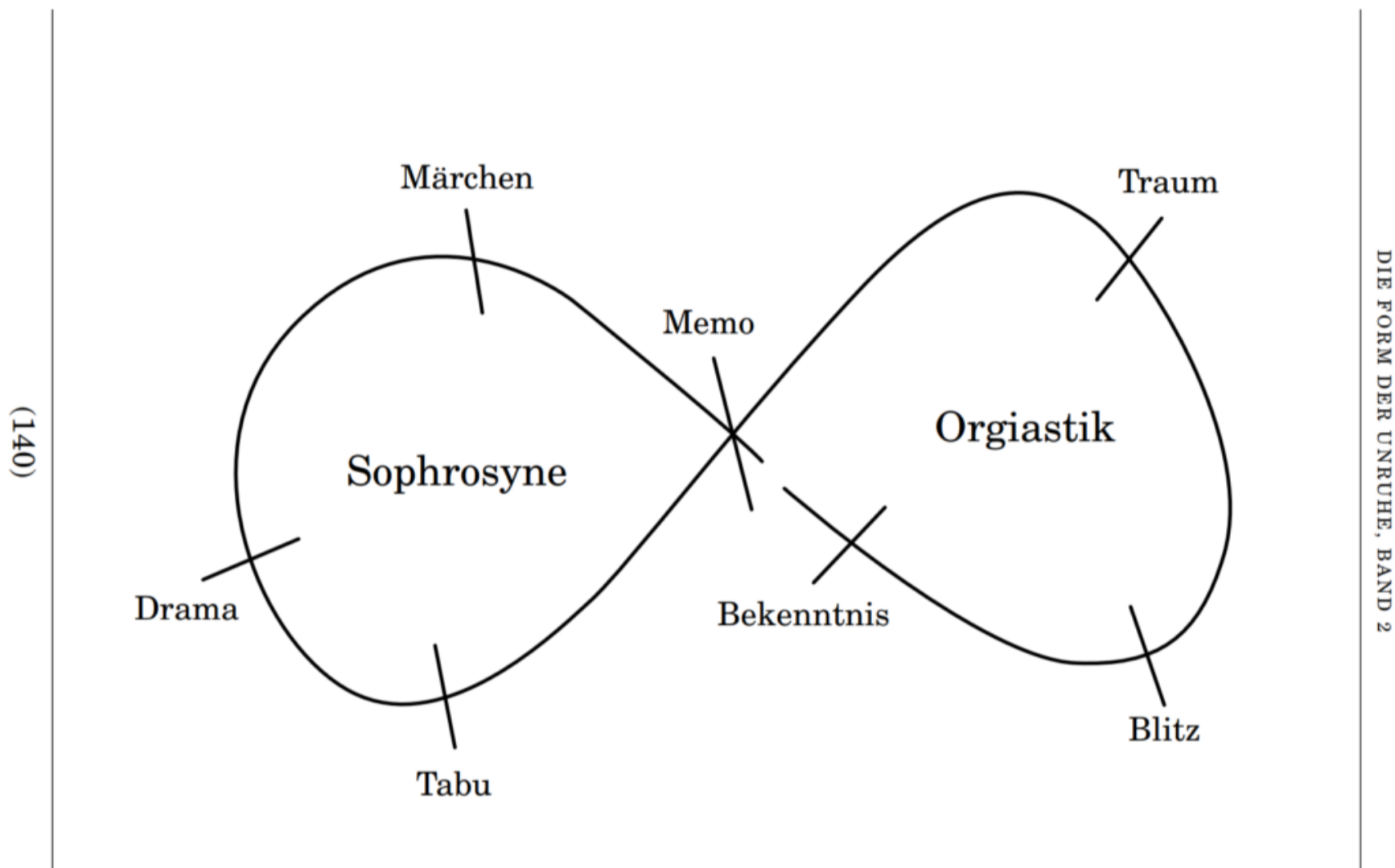
Kommunikation kommuniziert. Nicht Menschen

Niklas Luhmann, 1986

Was Bazon Brock im Ausgangstext in einem Katjekt — wie Dirk Baecker sagt — unterscheidet also:

K u n s t | W i s s e n s c h a f t

wissen schaffen = ((kunst)wissenschaft)

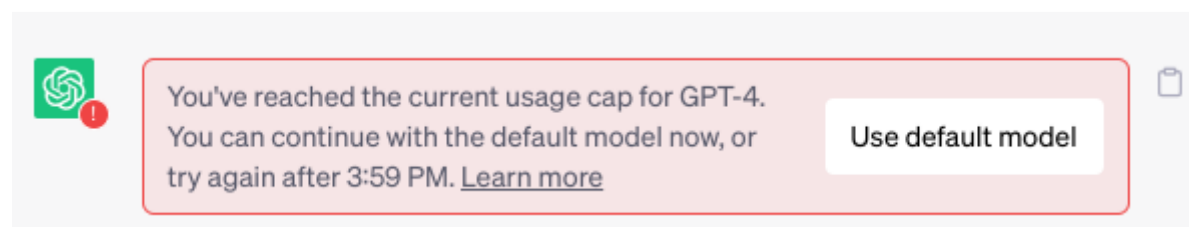


#dfdu DIE FORM DER UNRUHE Tina Piazza & Stefan M. Seydel, Junius-Verlag Hamburg | pdf: [Band 1, 2009](#) | [Band 2, 2010](#) | Wir nennen heute die beiden Pole et-
was hipper: "Sprint" & "Feedlog", meinen aber damit, was Aby Warburg angedacht hat ;-)

Intentionale Frage (an #chatGPT4) für diesen Eintrag in meinem Blog

Mich interessiert nun, ob unter diesen Annahmen eine Tabelle erstellt werden könnte, welche das menschliche Wissen schaffen unter der Bedingung des dominanten Kommunikationsmediums \neq Buchdruck zur Darstellung bringen können.

Zum Chatprotokoll mit GPT4. | Quelle: [Bazon Brock](#)



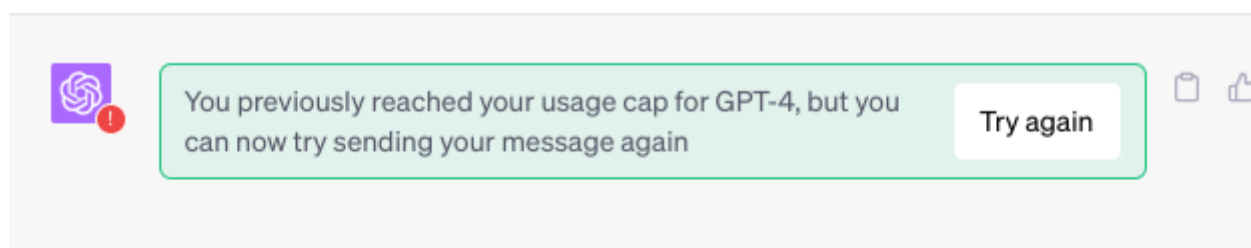
Wissen schaffen	Kunst	Wissenschaft
Autorität/Begründung	1. Autorität durch Autorenschaft	2. Autorität durch Theorie
Individualität	3. Kunst als Quelle	4. Wissenschaft als Prozess
Ziel/Absicht	5. überraschen provozieren faszinieren	6. Mitteilung Information Verstehen
Kritik/Widerstand	7. Autonomie durch Widerstand	8. Fortschritt durch Konsens zur Uneinigkeit
Ergebnis	9. Ambiguität	10. Klarheit

1. Autorität durch Autorenschaft

Die Autorität in der Kunst ergibt sich aus der Autorenschaft des Aussagenurheber:in oder Schöpfer:in. Bazon Brock: “Wann immer ein Mensch seine Sachen vertritt, ausschließlich auf sein eigenes Beispiel gestützt und nicht auf Papst und Kirche, auf Partei oder Markterfolg, dann sprechen wir von Kunst.” In der Kunst ist es die Individualität und die einzigartige Aussage, die durch die Arbeit gemacht wird, welche Autorität begründet. Kunst ist nicht auf die Anerkennung oder Zustimmung anderer angewiesen, um die Gültigkeit oder den Wert ihrer Arbeit zu bestätigen. Sie sind ihr eigener Richter und ihre eigene Quelle der Autorität. Diese bedingungslose Anerkennung des Individuums ist konstituierend für #Capitalism, welcher historisch gesehen zwei Ausformulierungen gefunden hat: #Sozialismus und #Liberalismus. Und beide sind so geendet, wie sie vor 500 unter #Humanismus (Erasmus Von Rotterdam) gestartet sind: In Kriegen.

#MikhailBakunin (Gott und der Staat, 1871) folgt hieraus, dass ich jede auto...





There was an error generating a response

↻ Regenerate response

ChatGPT may produce inaccurate information about people, places, or facts. [ChatGPT May 24 Version](#)

2. Autorität durch Theorie

Die Autorität in der Wissenschaft beruht auf der Entwicklung und Verfeinerung von Theorien, die auf Beweisen und logischer Argumentation basieren. Dieser iterative Prozess, den wir als 'Sprints' und 'Feedlogs' bezeichnen, pendelt zwischen sich schließenden und sich öffnenden Suchbewegungen — Hypothesen werden aufgestellt, getestet, veröffentlicht und zur Kritik freigegeben, was zu neuen Fragen und Hypothesen führt. Dieser Prozess erkennt an, dass menschliches Wissen prinzipiell fehlbar und vorläufig ist und unterliegt Moden. Darüber hinaus müssen wissenschaftliche Hypothesen auf dem aktuellen Stand des Wissens, dem 'state of the art', aufbauen, um als glaubwürdig und relevant anerkannt zu werden. Die Erstellung von Theorien ist ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses und eine wesentliche Voraussetzung für die Autorität und Anerkennung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

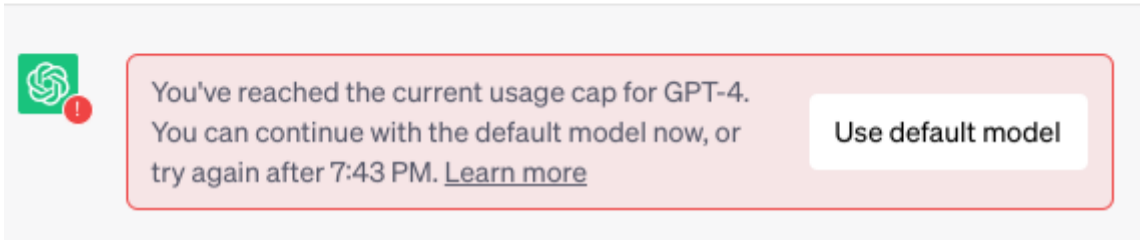
3. Kunst als Quelle

In der Kunst ist das Individuum nicht nur die unbestrittene, sondern die einzige Quelle von Schöpfung und Autorenschaft. Es gibt keine Anerkennung aufgrund von Zugehörigkeit, Abstammung oder irgendeinem anderen sozialen oder kulturellen Faktor. Kunst wird ausschließlich aufgrund der Fähigkeit anerkannt, überraschende, provozierende und faszinierende Werke zu schaffen, die aus der Individualität eines Menschen geschöpft wurde. Die Individualität Menschen ist bedingungslos und unverzichtbar, ein Konzept, das tief in der Aufklärungsphilosophie von Immanuel Kant verwurzelt ist, der den Mut, "selbst zu denken", als essentiell für den aufgeklärten Menschen betrachtete.

4. Wissenschaft als Prozess

In der Wissenschaft verschwindet das Individuum vollständig im wissenschaftlichen Prozess. Die Anerkennung und Akzeptanz basiert ausschließlich auf der Relevanz der Forschungsfrage und ihrer wissenschaftlichen Abwicklung, welche ausschliesslich auf Aussagen aus der Autorität eines Individuums heraus begründen. Das Individuum an sich spielt jetzt keine Rolle mehr. Nur die transparente und nachvollziehbare Abwicklung der Forschungsfrage und die Publikation und Distribution der Ergebnisse gewährleisten die Anerkennung und Akzeptanz in der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

ok. ich übernehme es so. vielleicht haben wir dann, wenn die ganze tabelle steht, noch idee, wie die titel in der gesamtübersicht konsistenter gemacht werden können.



5. überraschen, provozieren, faszinieren

Kunst – eine Manifestation des Selbst, eine Form des Lebens. Sie überrascht, provoziert und fasziniert, indem sie individuelle Perspektiven in den Vordergrund stellt und zur Interaktion einlädt. Sie ist die Verkörperung der Prinzipien des Humanismus und der Aufklärung, die die Individualität und Kreativität jedes Einzelnen feiern. Sie ermutigt jeden dazu, sich selbst als Künstler zu verstehen und seine Welt aktiv und kreativ zu gestalten. Kunst ist eine Form des “Ich-Sagens”, eine Selbstdarstellung, die durch ihre Einzigartigkeit und Originalität Autorität gewinnt. Sie repräsentiert die Rolle des Individuums als aktiven Gestalter seiner eigenen Realität und der Welt um sich herum. Sie ist nicht darauf angewiesen, auf einer Bühne präsentiert oder verkauft zu werden, denn ihr Wert und ihre Bedeutung liegen in der persönlichen Erfahrung und Interpretation.

6. Mitteilung, Information, Verstehen

Wissenschaft ist eine permanente Arbeit an “Daten, Information, Wissen”. Der kontinuierliche, iterative Prozess der kommunikativen Umformung von “Mitteilung, Information, Verstehen” wird zu einem Instrument der Verunmöglichung dogmatischer Glaubenssätze und zur Aufrechterhaltung eines offenen und freien Dialogs, in dem Zweifel und kritisches Hinterfragen radikal eingefordert und geschützt wird. Im Mittelpunkt dieses Prozesses steht die Erzeugung von Wissen, das ständig hinterfragt, revidiert und weiterentwickelt wird. Durch die transparente, nachvollziehbare Verarbeitung von Daten zu Informationen und schließlich zu Wissen, gewährleistet die Wissenschaft, dass unser Verständnis der Welt nicht in Dogmatik verfällt, sondern offen und dynamisch bleibt. Im wissenschaftlichen Prozess wird jedes Element des menschlichen Wissens auf seine Gültigkeit und Relevanz geprüft. So trägt die Wissenschaft dazu bei, die kollektive Wissensbasis der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen, und ermöglicht uns ein besseres Verständnis unserer Welt und unseres Platzes in ihr.

7. Autonomie durch Widerstand

Kunst ist rebellisch und subversiv. Kunst hinterfragt den Status Quo prinzipiell und eröffnet gerade dadurch neue Perspektiven, Moden und Möglichkeiten. Sie sagt zunächst “Nein” zu etablierten Normen und Erwartungen und schafft damit Platz für neue, individuelle Ausdrucksformen. Kunst gestaltet ihren eigenen Raum der Autonomie, in dem sie selbst die Regeln und Grenzen bestimmt. Sie ist nicht auf externe Validierung angewiesen, sondern definiert ihren eigenen Wert und ihre Bedeutung durch die einzigartige Vision und Kreativität aus der Mündigkeit des Individuums heraus.

8. Fortschritt durch Konsens zur Uneinigkeit

“Widerspruch ist Zuspruch” — Wissenschaft strebt nicht nach endgültiger Gewissheit, sondern erkennt den Wert des ständigen Zweifels und der ständigen Überprüfung. Sie begrüßt Uneinigkeit als Motor des Fortschritts und der Wissenserweiterung. Wissenschaftliche Hypothesen und Theorien sind nie endgültig, sondern immer Gegenstand von Diskussion, Kritik und Verbesserung. Der Prozess des “agree2disagree” – des Konsenses zur Uneinigkeit – ist integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Diskurses und ermöglicht es, Wissen kontinuierlich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Die Praxis der garantierten Arbeit an Theorie verunmöglicht das Abgleiten zurück in theologische Glaubensparadigmen und sichert “die offenen Gesellschaft”.

9. Ambiguität

Das Ergebnis künstlerischer Arbeit ist oft mehrdeutig und offen für Interpretation. Kunstwerke sind selten abschließend und eindeutig; sie fordern den Betrachter auf, eigene Schlüsse zu ziehen und Bedeutungen zu konstruieren. Sie regen zur Reflexion an und provozieren Fragen, anstatt sie zu beantworten. Kunstwerke können daher als Ausdruck der Komplexität und Unvorhersehbarkeit des menschlichen Lebens gesehen werden, das selten einfach und eindeutig ist.

10. Klarheit

Das Ergebnis wissenschaftlicher Arbeit ist im Idealfall Klarheit und Verständnis. Durch den methodischen Prozess der Hypothesenbildung, des Experimentierens und der Analyse strebt die Wissenschaft danach, Phänomene zu erklären und verlässliches Wissen zu erzeugen. Wissenschaftliche Ergebnisse sollen nachvollziehbar, überprüfbar und transparent sein, um dem Prinzip der Wiederholbarkeit zu genügen und zu verhindern, dass sie leichtfertig in Frage gestellt werden können. Sie streben danach, die Welt um uns herum zu erklären und unser Verständnis von ihr zu erweitern.

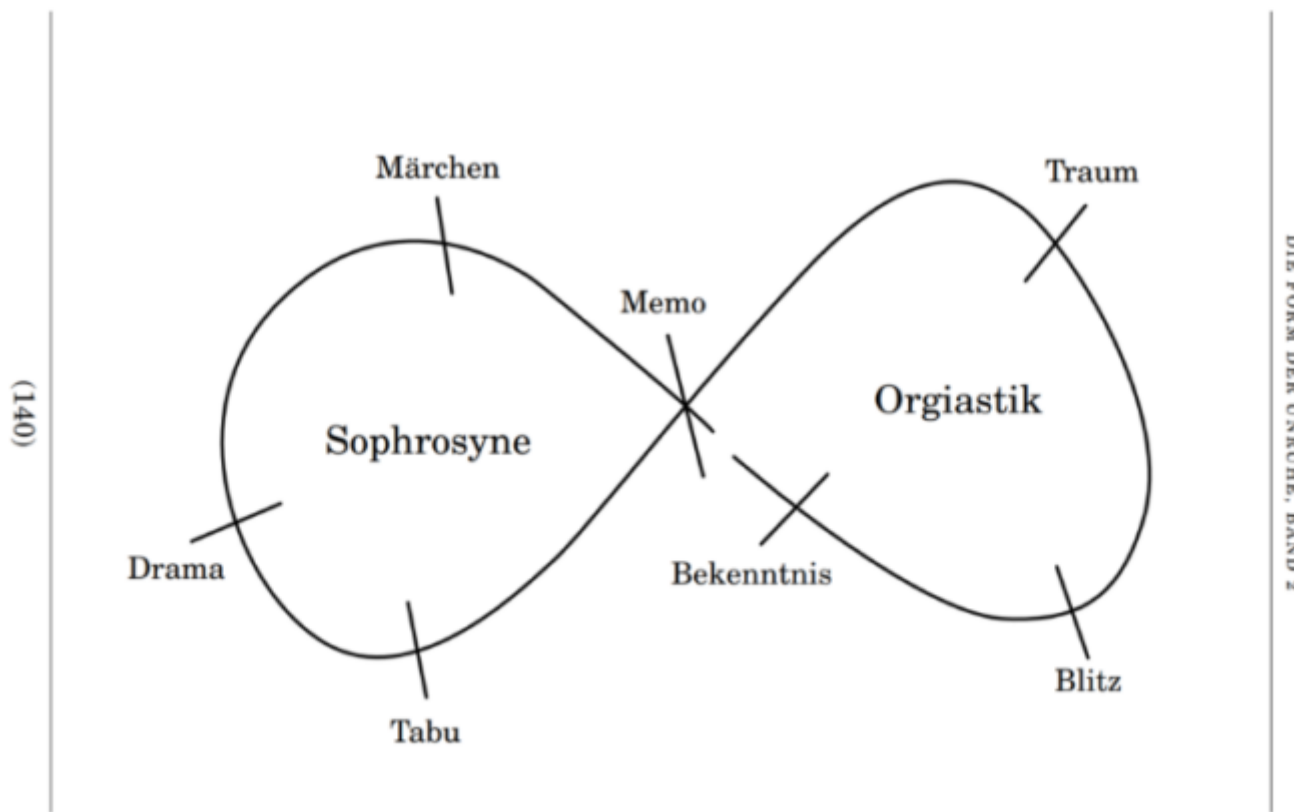
wow. ich hab's einkopiert: <https://dissent.is/2023/06/13/kunstwissenschaft/>



You've reached the current usage cap for GPT-4. You can continue with the default model now, or try again after 5:05 PM. [Learn more](#)

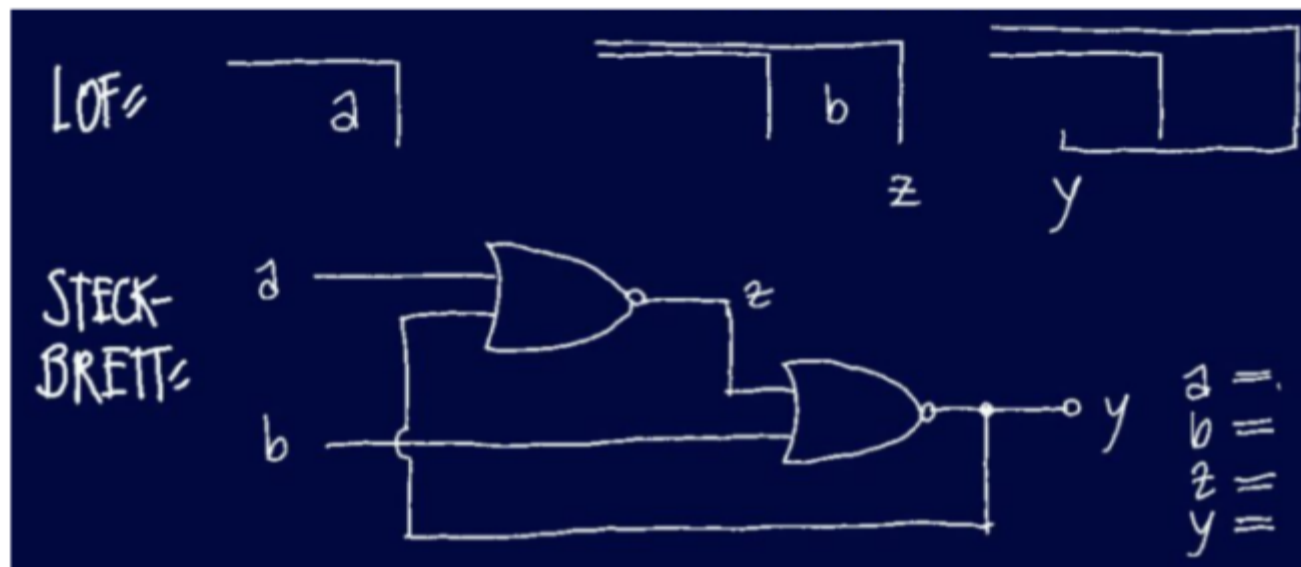
Use default model

Links & andere offene Einträge im Zettelkasten



DIE FORM DER UNRUHE #dfdu Junius-Verlag Hamburg | pdf: [Band 1, 2009](#) | [Band 2, 2010](#)

	Sprints (Sophrosyne)	Feedlogs (Orgiastik)
Axiome 1–3	Unterscheiden	Beobachten
Wissenspyramide	Daten	Information
Kommunikation	Mitteilung	Verstehen
#LoF	a	z



Printscreen von: <https://dissent.is/lof/> | [tweet](#)

dissent.is/██████████ · 13. Juni 2023



@sms2sms · Folgen

Antwort an @sms2sms

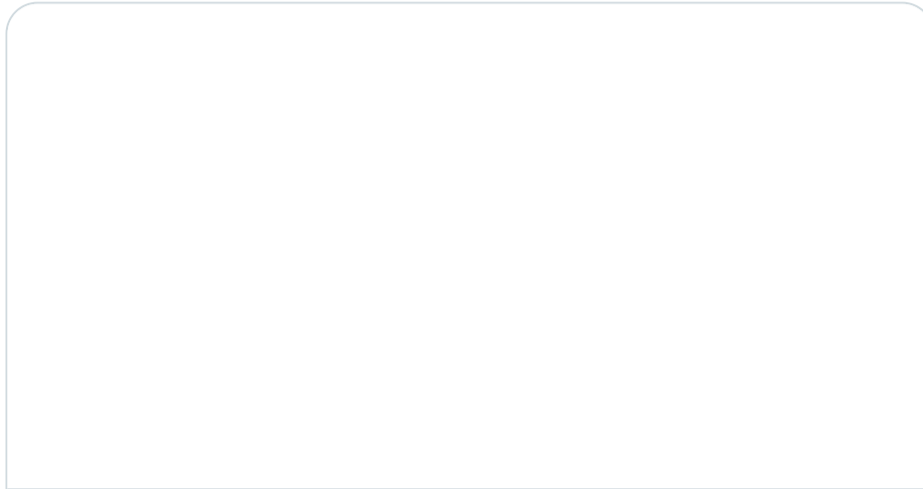
((#daten)#information)#wissen)

es geht der universität heute, wie es der katholischen machtkirche vor 500 jahren erging.

der #machtkirche hingegen gelang #gegenreformation

- davon ist #wissenschaft weit entfernt (so?)

@SGruninger @reat_ch #IchBinHannah



dissent.is

Wissen schaffen = ((Kunst)Wissenschaft) | @bazonbrock #chat...

Das Katjekt ((Kunst)Wissenschaft) ausformuliert mit #chatGPT4

dissent.is/██████████

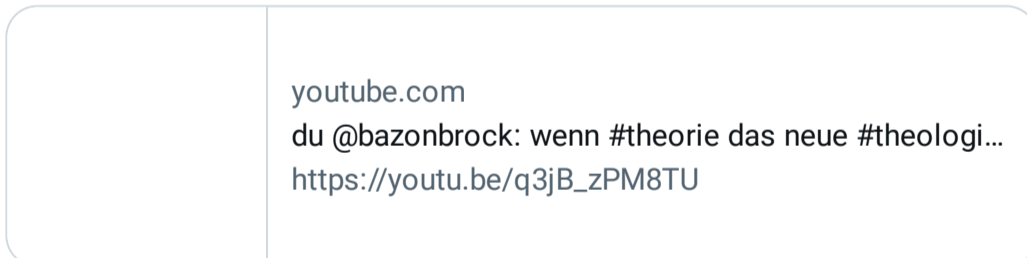
@sms2sms · Folgen

wissenschaft = ((Theologie)Theorie)

wenn theorie das neue theologie war, was kommt dann danach?

@bazonbrock denkt radikaler in #katjekten, als @ImTunnel (so?)

eigentlich klar. er hat es ja niklas erklärt ;-)



2:48 nachm. · 13. Juni 2023



1



Antworten



Teilen

1 Antwort lesen



Q183

«Ich traue dem Hyperlink mehr zu, als der Kunst.»

Stefan M. Seydel

2014 / Reader 2 p. 90

Sag mal, wie redest du eigentlich mit #chatGPT4?

WORK IN PROGRESS | Das ist keine Publikation. Hier arbeite ich. Reload für aktuellen Schreibstand Nein. Ich war nie ein naiver Fan von Internetz. Aber ich träume hemmungslos in der Tradition von 500 Jahren schweizerischem AnarchoPazifismus. Kunst war bloss ersatz für Internetz (Vuc Cosic, 1997) Hyperlinks unterlaufen Hierarchien (Cluetrain Manifesto, 1999) Ich traue dem Hyperlink ... weiterlesen

dissent.is

0

über das allmähliche verfertigen
von gedanken beim (micro-)bloggen.

dissent.is | schreiben im netz

über das allmähliche verfertigen von gedanken beim (micro-)bloggen. dissent.is | schreiben im netz

im blog publiziert @sms2sms nicht. hier arbeitet er. und ist an wirkung nicht interessiert. in diesem blogeintrag gibt es hinweise über den aktuellen gedankenstand (so?) | wenn du das nicht verstehst, hast du es verstanden. d!a!n!k!e

dissent.is

10

#Pazifismus, der

Ablehnung von Krieg als Mittel der Auseinandersetzung
dissent.is/pazifismus

#PAZIFISMUS – Wozu +50 verschiedene, akademisch ausformulierte Pazifismen? 🍄🧬🚀

Das Axiom von Pazifismus in den zwei Kulturformen, welche Europa seit hundertern von Jahren prägen: Christliche Religion und Liberale Demokratie. | Pazifismus lehnt Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ab. Radikaler Pazifismus fordert umstandlos, die Feinde zu lieben. Alle anderen "Pazifismen" sind Geschwurbel. Wozu erfinden universitäre Professoren den gewaltbereit Mächtigen Gründe, Menschen zu töten und töten zu lassen? (Was nur eine vielen grausamen "Nebenwirkungen" von Kriegen ist, gell?) #ErasmusVonRotterdam reloaded

dissent.is

13

#Anarchopazifismus #Anarchopacifism established 5. Jan 1527 by @StadtZuerich (so?) #CastelbergerNode #HTTNGN



NEIN: . Du bist hier in meinem Zettelkasten. Hier arbeite ich. Ich weiss wie publizieren geht. Hier arbeite ich anders. d!a!n!k!e es gibt nur eine #anarchie. Es gibt auch nur einen #pazifismus. das sind keine definitionen. das sind axiome innerhalb von DIE SOZIALE FRAGE #FragSozialarbeit #anarchie = abwesenheit von herrschaft #pazifismus = abwesenheit von kriegradikaler pazifismus ... weiterlesen

dissent.is

5

Do We Live In Historic Times? 🍄🧬🚀 #DWLIHT

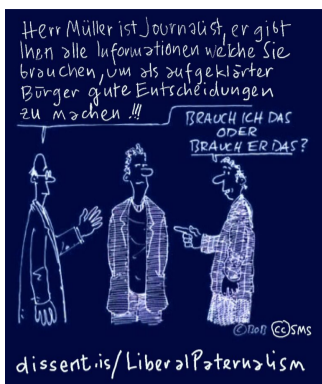


wenn du #gesellschaft beschreibst, kannst du auf wandel oder wechsel fokussieren. auf beides gleichzeitig geht schwer. aber du kannst natürlich blinzeln... in diesem eintrag fokussiere ich auf wechsel. und nutze dabei eine der ältesten phasierungsvorschläge von vitalen prozessen: anamnese, diagnose, prognose, therapie ;-)

dissent.is

38

#SolaScriptura – Keine Vermittlung. Keine 🍄🧩🚀



#SocialMedia ist, was Radio für Funk und Buchdruck für die Ideen von Ada Lovelance und Samuel Morse war: Der Umbau eines Kommunikationsapparates auf einen Distributionsapparat. @SRFkultur würde sagen: Quelle? "Der Zürcher Medienkunstphilosoph" (so?) Ist es bloss ein historischer Zufall, dass erst 300 Jahren nach der #Reformation (Wurstessen 9. März 1522) die grossen Verlagshäuser entstanden sind? ... weiterlesen

dissent.is

8

Publikationen

#CoronaVirus provoziert die #Dickhäuter. (Stefan M. Seydel, @NZZ, 18. April 2020)



zum jubiläum #Wikipedia20 hat @NZZfeuilleton angefragt, ob ich was machen mag. ich habe zwei text vorgeschlagen. diesen hier wurde im april 2020 abgedruckt. jener zu #wiki-data dann nicht mehr ;-)

dissent.is

101

FÜRCHTET EUCH. NICHT @Wikipedia bleibt. Die Idee wird #ServicePublic (so?) | Der 2. Text für @NZZ #NZZ zum 20. Geburtstag #Wikipedia20 & @CreativeCommons



vielleicht war es etwas heftig, dass im ersten text zu #wikipedia @NZZ abgepresst hat, dass ich sie in der liste der #dickhäuter verrechne... aber das wäre jetzt eine aussage eines sehr radikalen luhmannianers (so?)

dissent.is

37



Stefan M. Seydel: Medienkunstphilosoph, Skandalikone, Bloggerdinosaurier

Jetzt unverbindlich anfragen Seit 1990 realisiert der Unternehmer, Sozialarbeiter und Künstler Stefan M. Seydel Pilot- & Impulsprojekte für internationale Auftraggeber:innen. Zum Beispiel für das Bundesamt für Gesundheit. Seit 1995 schreibt er im Netz. Und auch Bücher. Kaum ist er aufgefallen, taucht er wo anders wieder ... Continue reading



Speaker Booking

0

Kategorien: [AllgemeinBearbeiten](#)

Geschrieben am [13. Juni 2023](#) | von [/sms;-\)](#)

+++++

← **Über die prinzipielle Unmöglichkeit, ein Kind zu erziehen. @sms2sms & #chatGPT4 juli 2023 | #UnmöglicheErziehung**

#workshopX | wie du dir eine xerokratische aktionsform entwickelst | 3. #FiastaDaBulius 2023 →

Komentieren

[Angemeldet als /sms;-\)](#). [Abmelden?](#) Erforderliche Felder sind mit * markiert

Diese [HTML](#) (HyperText Markup Language) Tags kannst du verwenden:

 <abbr title=""> <acronym title=""> <blockquote cite=""> <cite> <code> <del
datetime=""> <i> <q cite=""> <s> <strike>

Kommentar abschicken

[dissent.is](#) [Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#)